

Neuerwerbung

Widmungsexemplar mit Intarsien-Einband Zu Beziehungskonstellationen von Büchern

Spezifische Merkmale machen bestimmte Bücher zu authentischen Zeugen von Beziehungen, biographischen Konstellationen und Prägungen ihrer Zeit. Ein Beispiel dafür liegt mit einem neu erworbenen Band vor. Der Bibliothekar und Legationsrat August Krämer (1773–1834) brachte im Juli 1817 die zweite Auflage seiner Biographie Karl Theodor von Dalbergs (1744–1817) heraus. Sie wurde in Regensburg, der Wirkungsstätte Dalbergs, gedruckt. Dalberg übernahm auf Initiative Napoleons das neu geschaffene Amt eines Fürstprimas, wurde Reichserzkanzler, musste aber 1810 sein Gebiet an Bayern abgeben. Um ein gutes Verhältnis zu den Wittelsbachern zu bewahren, stiftete Krämer ein Exemplar an Königin Friederike Karoline Wilhelmine von Bayern (1776–1841) und fügte dafür ein handgeschriebenes Widmungsblatt ein. Ein Stempel

mit einem S-Monogramm auf der Rückseite des Titelblattes lässt darauf schließen, dass das Buch über die weibliche Linie weitergegeben wurde an Prinzessin Sophie Friederike von Bayern (1805–1872), die spätere Erzherzogin und Mutter Kaiser Franz Josephs I. von Österreich.

Inhalt und Adressat entsprechend wurde das Buch mit einem prächtigen Einband im Stil des Klassizismus versehen. Der mit ornamentalen sowie floralen Motiven goldgeprägte rote Chagrin-Einband ist mit grünen Lederintarsien in den Bordüren verziert. Goldschnitt, Stehkantenvergoldung sowie Rückenvergoldung runden die fürstliche Ausstattung ab.

In der Ausstellung *Bücherleben* werden ab dem 16. September 2022 weitere Buchzeugen für Beziehungskonstellationen zu sehen sein.

Christian Herrmann



Intarsien-Einband (72a/90003)